



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manuale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das IV. Capittel. Von dem jammer der Seelen die Christum nit lieben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

soll dich für und für suchen/ vnd verleihede du ihr / daß sie deß suchens nit müd werde.

Von dem Jammer der Seelen die Christum nicht lieben.

Das 4. Capittel.

**W**Ehe der elenden Seelen / die Christum weder sucht noch liebet / sie bleibet verdorret vnd elend : Wer dich Gott nicht liebet / der verleuret was er lebet. Wer sich deß Lebens fleisset / vnd thut dasselbig nicht / O Herr / umb deinet willen / der ist nichts / vnd für nichtig zuachten. Wer sich weigert dir zuleben / oder dir nicht leben will / der ist todt. Wer nicht weiß / ist dir nach zusinnen / der ist ein Thor. O du allerbarmherzigster / dir befehle ich mich / dir ergebe ich mich /

vnd



vnd stelle mich dir ganz vnd gar  
heimb / durch den ich bin / durch den  
ich mein Leben vnd Verstandt hab.  
Auff dich vertraue vnd hoffe ich /  
auff dich stell ich all mein Hoffnung /  
durch dich werde ich wider auff-  
stehen / leben vnd ruhen: Dich be-  
gere ich / dich liebe ich / vnd bette dich  
an / bey dir werde ich bleiben / re-  
gieren vnd selig seyn. Ein Seelwel-  
che dich weder suchet noch liebet / die  
liebet die Welt / dienet den Sün-  
den / vnd ist den Lastern vnderworff-  
en / ist nimmermehr rühtig / nimmer-  
mehr sicher. Allergütigster / laß dir  
mein Gemüt allzeit dienen / laß  
mein Pilgerschafft allzeit nach  
dir erseuffen / mein Herz in de-  
ner Lieb brennen: laß mein Seel /  
O mein Gott / in dir ruhen / laß sie  
dich



dich beschawen in Verzuckung des  
Geistes / dein Lob soll sie singen mit  
jubilieren / vnd diß soll mein Trost  
seyn in diesem meinem Elendt. Laß  
mein Gemüch ein Zuflucht haben  
vnder den Schatten deiner Flügel /  
von den hitzigen Gedancken dieser  
Welt : Laß mein Herz in dir er-  
schnauffen / ja das Herz (sage ich)  
welches da ist wie ein grosses Meer  
mit vngestümmen Wasserwellen  
auffgetrieben. O der du reich bist an  
allen köstlichen guten Speisen der  
obern himmlischen ersättigung. O  
Gott / du allerreichmiltester Mit-  
theller / reiche dem müden die Speiß /  
bring den verstrawten zusammen /  
erloß den gefangnen / vnd mach den  
zerrißnen wider gang. Siehe / er-  
stehet an der Thür / vnd klopfst an.

Ich



Ich bitte dich zum höchsten durch  
dein innerste Barmherzigkeit / mit  
deren du uns heimgesucht hast / vnd  
aus der Höhe herab kommen bist /  
heiß dem elenden anklopfenden  
auffthun / auff daß er freyes Gangs  
zu dir möge eingehen / in dir ruhen /  
vnd von dir dem himmlischen Brodt  
erquicket werden. Dann du bist  
das Brodt vnd der Brunn des  
Lebens / du bist das Licht der ewigen  
Klarheit / du bist alles miteinander /  
dauon die Gerechten leben / so dich  
lieben.

Von dem begierlichen Verlangen der  
Seelen.

Das 5. Capittel.

**D** Gott / ein Licht der Herzen  
die dich sehen / vnd das Leben  
der Seelen die dich lieben /

¶

vnd